**Muster-Pressemitteilung zur Auszeichnung als „Faires Jugendhaus“**

**Titelvorschläge:**

**[Name der Einrichtung] wird als „Faires Jugendhaus“ ausgezeichnet**

**“Die Welt ein bisschen gerechter machen”: [Name der Einrichtung] ist jetzt Faires Jugendhaus**

**[Name Stadt] hat ihr erstes „Faires Jugendhaus“ – [Name der Einrichtung] für ihr Engagement für Fairen Handel ausgezeichnet**

[Ort, Datum] – [Name der Einrichtung] wurde am [Datum] feierlich als „Faires Jugendhaus“ ausgezeichnet. Mit dieser Zertifizierung wird das Engagement der Einrichtung für Fairen Handel, Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit gewürdigt. Die Auszeichnung wurde von Vertreter\*innen des Netzwerks Faire Metropole Ruhr und weiteren Ehrengästen übergeben.

**Starkes Engagement für Nachhaltigkeit und Fairen Handel**  
Um die Zertifizierung zu erreichen, hat [Name der Einrichtung] fünf Kriterien erfüllt. Dazu gehört die Verankerung fair gehandelter Produkte im Alltag, Bildungsprojekte und Aktionen, die das Bewusstsein für globale Gerechtigkeit fördern, sowie Öffentlichkeitsarbeit, die den Fairen Handel sichtbar machen.

Ein Höhepunkt des Engagements war [Aktion einfügen, z. B. ein „Fairer Fußball-Cup“, bei dem mit fairen Bällen gespielt wurde und Besucher\*innen über die Produktionsbedingungen in der Sportartikelindustrie informiert wurden]. Auch interaktive Angebote wie [z. B. ein Schokoladenbrunnen mit fair gehandelter Schokolade und ein Quiz zu Arbeitsbedingungen im Kakaoanbau] begeisterten Kinder und Jugendliche.

Mit Projekten wie [Aktion einfügen, z.B. einer Kleidertauschbörse oder der Kooperation mit dem Fairteiler/Foodsaving] wird Nachhaltigkeit im Alltag der Einrichtung gelebt.

Die Auszeichnung „Faires Jugendhaus“ gilt für drei Jahre. Danach muss die Einrichtung erneut nachweisen, dass sie die Kriterien weiterhin erfüllt.

**O-Ton von [Einrichtungsleitung/Besucher\*in, z. B. Name, Titel]:**

*„Mit dieser Auszeichnung möchten wir die Welt ein kleines Stück gerechter machen – und unseren Jugendlichen zeigen, dass sie durch ihr Handeln etwas bewirken können“, sagte [Name, Position, z. B. Leitung der Einrichtung].*

**Fairnaschen**

Genascht wird in der [Name der Einrichtung] natürlich auch fair: beispielsweise Produkte wie Schokolade, Kaffee, Bananen oder Orangensaft aus zertifiziertem Fairem Handel. Bei Veranstaltungen und im Alltag werden nur fair gehandelte Snacks und Getränke angeboten, um das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum zu stärken und den Faire Handel in der Einrichtung mit allen Sinnen erfahrbar zu machen.

**O-Ton von [Ehrengast, z. B. Name, Titel]:**  
*„Es ist beeindruckend zu sehen, wie [Name der Einrichtung] Fairen Handel und Nachhaltigkeit nicht nur thematisiert, sondern auch praktisch umsetzt. Das Engagement hier zeigt, wie wichtig es ist, schon in jungen Jahren Verantwortung für eine gerechte Welt zu übernehmen.“*

**Eine Auszeichnung als Motivation**Bei all diesen Aktionen in [Name der Einrichtung] steht die Auseinandersetzung mit nachhaltigen Produktionsprozessen und fairen Arbeitsbedingungen im Fokus. Auf diese Weise befassen sich die Kinder und Jugendlichen sowohl praktisch als auch theoretisch mit globalen Zusammenhängen. “Versucht auch weiterzutragen, dass jede und jeder einen Teil dazu beitragen kann, die Welt ein bisschen gerechter zu machen”, forderte Tamara Kaschek, Projektleiterin „Faires Jugendhaus“ beim Netzwerk Faire Metropole Ruhr, die Kinder und Jugendlichen anlässlich der Auszeichnung auf und bat sie, diese als “Motivation” zu sehen, die bereits preiswürdige Arbeit auch in Zukunft fortzusetzen.

**Über das Projekt „Faires Jugendhaus“**  
Die Kampagne „Faires Jugendhaus“ wird von der **Evangelischen Jugend im Rheinland** initiiert und in Kooperation mit der **Fairen Metropole Ruhr e.V.** umgesetzt. Sie zielt darauf ab, Einrichtungen in evangelischer und kommunaler Trägerschaft für ihr Engagement in den Bereichen Fairer Handel und globale Gerechtigkeit auszuzeichnen.

**Hintergrundinformationen:**  
Das Projekt „Faires Jugendhaus“ ist Teil der Charta Faire Metropole Ruhr 2030, die den Fairen Handel und die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen im Ruhrgebiet verankern will. Sie ist eine Initiative, die von zahlreichen Städten, Gemeinden und Kreisen im Ruhrgebiet getragen wird und den Fairen Handel sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Region fördert.

Pressekontakt:  
[Name der Kontaktperson]  
Telefon: [Nummer] | E-Mail: [Adresse]  
Webseite: [URL]